



ÖDP Stadtratsgruppe, Nikolsburger Str. 4a, 85055 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Scharpf

Datum 09.11.2023

Telefon (0179) 2 17 28 30

Telefax

E-Mail raimund@tyroller-koestler.de

Zurückdrängen von Einwegmüll im öffentlichen Raum -Antrag der ödp-Stadtratsgruppe vom 09.11.2023-

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

pro Jahr fallen in Deutschland im öffentlichen Raum mehr als 620.000 Tonnen Einwegmüll an. Die Entsorgung dieser Müllberge kostet die Kommunen laut einer Studie des Verbandes kommunaler Unternehmen (VKU) jährlich 720 Millionen Euro. Um diese Müllberge spürbar zu reduzieren stellt die ÖDP-Stadtratsgruppe hiermit diesen

Antrag:

Die Stadt Ingolstadt führt in Anlehnung an das Tübinger Modell für Ingolstadt eine Verpackungssteuer sowie eine Zuschussförderung für Mehrweggeschirr ein.

Begründung:

Als erste Stadt in Deutschland hat seit Januar 2022 die Stadt Tübingen eine Steuersatzung auf Einwegverpackungen erlassen. Die Rechtmäßigkeit dieser in Tübingen erhobenen Verpackungssteuer wurde im Mai 2023 vom Bundesverwaltungsgericht bestätigt. Damit ist auch für andere Kommunen und damit auch Ingolstadt nun der Weg frei, unnötigen Einwegmüll im öffentlichen Raum zugunsten von Mehrweglösungen zurückzudrängen.

Allein in Ingolstadt fallen gemäß einer Anfrage durch die Deutsche Umwelthilfe (DUH) im Jahr 25,9 Millionen Einweg-Verpackungen an, woraus eine Abfallmenge von 280 Tonnen und ein CO₂-Einsparpotential von 820 Tonnen abgeleitet wurde.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Raimund Köstler
Stadtrat

gez. Fred Over
Stadtrat